

Krümelgruppe sucht Mädchen

Verein Kitazirkel beginnt nach dem Umbau der Lagerhalle mit dem ersten Angebot



Arthur (von links), Jessica Zeuke, Junis und Irina Tänzer freuen sich, dass die Familiengruppe in dieser Woche ihren Betrieb aufgenommen hat. Bismark

Mehr als 360 000 Euro investiert der Verein Kitazirkel in den Umbau einer Lagerhalle in ein helles Gebäude für eine Familien- und zwei Krippengruppen. Damit dockt die Einrichtung an die Kita Krümelkiste an.

VON ANTJE BISMARCK

LANGENHAGEN. Kein Kredit, keine Bürgschaft von der Stadt, aber laufende Kosten und beauftragte Arbeiten für den Umbau: Über Wochen steckte der Trägerverein zu Jahresbeginn in diesem Finanzdilemma, bis die Finanzbehörde Bafin der Stadt grünes Licht für eine Überbrückung gab. „Seitdem arbeiten die Firmen unter Hochdruck“, sagt Irina Tänzer, Ge-

schäftsführerin des Kitazirkels. Mit Erfolg: In dieser Woche öffnete die Familiengruppe in Krümelhausen. Bis 1. August sollen zwei Krippengruppen mit je 15 Plätzen folgen.

Auf einer 300 Quadratmeter großen Fläche entstehen bis dahin neben den Räumen für die Familiengruppe auch zwei Schlaf- und Betreuungszimmer für die Krippenkinder, sanitäre Anlagen inklusive Wickelbereiche, ein Büro und eine Küche. „Den neuen Bewegungsraum werden dann alle Jungen und Mädchen nutzen, auch die älteren“, sagt Tänzer und fügt hinzu, dass sie für den Außenbereich hingegen einen separaten Spielplatz für die Kleinsten plane. „Die älteren Krippenkinder können durchaus auch

schon in den Kita-Garten, die Jüngsten erhalten aber einen geschützten Raum“, kündigt sie an.

Krümelhausen dockt organisatorisch an die Einrichtung Krümelkiste an, die sich auf der anderen Seite des Grundstücks befindet. Die Krippe betreut 24 Ein- bis Dreijährige und bietet als einzige Krippe flexible Öffnungszeiten von 7 bis 19 Uhr an. „Berufstätige Eltern interessieren sich besonders für das Angebot“, weiß Tänzer aus Erfahrung.

Noch hat Tänzer die Krippenplätze nicht vergeben: „Wir müssen abwarten, ob wir den Eröffnungstermin halten können“, sagt sie. Derzeit stünden etwa 130 Familien auf der Anmeldequeue: „Das kann

sich aber schnell reduzieren, weil sich viele in mehreren Krippen angemeldet haben.“ Vier freie Hortplätze gibt es auch noch in der neuen Familiengruppe: „Über Mädchen würden wir uns besonders freuen, sie fehlen bislang in der Gruppe.“

Mit dem Start der gesamten Einrichtung beschäftigt der Kitazirkel dann 45 Mitarbeiter in den Einrichtungen Kleine Füße mit 25 Krippenplätzen, Wimmelburg mit zwölf Plätzen für Kinder zwischen drei Monaten und drei Jahren, Wichtelhausen mit zehn Krippen- und 18 Kita-Kindern. „Dort arbeiten wir integrativ, unter anderem mit einer Einzelintegration in der Krippe“, sagt Tänzer.